



Sammlung Theaterzettel

Die lustige Witwe

Huth, Erwin

1908-12-31

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 31. Dezember 1908

23. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: **Karl Neumann-Hoditz.** — Dirigent: **Erwin Huth.**

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	**
Hanna Glawari	Margarete Beling-Schäfer
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioché	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Ein Diener, Ein Kellner	(Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold, Hans Wambach, Heinrich Füllkrug)

** Graf Danilo Curt Busch vom Stadttheater in Riga als Gast.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.** **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **9 1/2 Uhr**

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5 — " "	Logen III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.50 " "	(einschl. Prosceniumsloge) " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Sperrsitze im I. Parkett	4.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Parterrelogen, 1. Reihe	5 — " "	Galerieloge	1.— " "
2. Reihe	4 — " "	Galerie	— .50 " "
Logen I. Rang 2. Reihe	4.50 " "		
Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelnen durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 50 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Platzhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfalz Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Holbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 1 Januar 1909.

Im Hoftheater: Neues Theater im Rosengarten.